**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 22 (1928)

Heft: 6

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Büchertisch

Im "Taubstummen-Berlag Hugo Dude" in Leipzig C1 ist erschienen: "Gehörlosen: Jahrbuch 1928/29" (Preis Mt. 1. 50) in der gewohnten Ausstattung und im gewohnten Ralenderformat, 209 Seiten ftark. Warum es nunmehr "Jahrbuch" heißt, ist mir unverständlich, denn es enthält hauptsächlich Anstalten», Vereins- und Zeitschriftenverzeichnisse, diesmal auch andere Länder außer Deutschland umfassend, und etwa noch Auszüge aus dem deutschen bürgerlichen Gesethuch (10 S.) und Kranken- und Arbeitslosenversicherung (3 S.). Jahr-bücher sind gewöhnlich größeren Formats und auch anderer Zusammensetzung. Gerne sei aber geftanden, daß das "Gehörlosen-Jahrbuch, eine fleißige Sammelarbeit ift, eine Fundgrube für solche, die sich für Taubftummen-Institutionen jeder Urt intereffieren.





2. H. in St. Danke fürs Plauderbriefchen! Wer uns am meisten schreibt, kann ich nicht sagen; ich rechne hier nicht nach, sondern freue mich über jede Korrespondenz von Gehörlosen. Im Brieftasten antworte ich nur, wenn nichts Vertrauliches oder zu viel zu sagen ist; ich schreibe also oft auch persönlich nach vielen Orten. Wer als Erster oder Letzter die Gehörlosenzeitung

bezahlt, ist doch gleichgültig, wenn nur bezahlt wird. Am ersreulichsten ist aber Pünktlichkeit, am unerfreulichsten Saumseligkeit.

Es ift ein Glück, daß Sie so viel Arbeit haben und

andern Menschen so nügen können.

Ich sagte schon einmal im Briefkasten, daß E. S. in Basel, Küchengasse 16, wohnt. Sie können ihr selbst dorthin schreiben.

R S. in S. Wir konnen den Zeitpunkt für den Taubstummentag nicht nach Belieben wählen, sondern muffen uns nach den Umftänden richten. Wer im Juni nicht nach Basel kann, muß es eben bleiben lassen.

M. B. in M. Es ift mir nicht möglich, Jedem, der mir schreibt, auch schriftlich zu antworten, besonders wenn es nur unwichtige Zuschriften sind, oder gar bloße Gesch wäße. Warum so oft von Andern Ungutes reden oder schreiben? Wir sind ja alle selbst nicht frei von Fehlern!

Un Mehrere. Warum nicht sofort ehrlich sagen, daß Sie die kommende Nachnahme nicht bezahlen könenen? Wir hätten dann keine geschickt und dadurch Arbeit und Vorto erspart und Ihnen den Aerger.

S. 3. in B. Danke für die Einsendung! Dergleichen ist uns immer willsommen. S. W. steht schon lange auf der Gratisempfängerlifte des Basler F. f. T.

Un R. R. in M. Zu den "Gehörlosen" rechne ich auch diejenigen, deren hörrefte nicht ausreichen, um Gesprochenes durch das Dhr zu verstehen; also nicht nur die Stocktauben gehören dazu. Man muß den Begriff "gehörlos" nicht so pedantisch eng nehmen; wollte man beim Worte "taubstumm" ebenso genau sein, so würde dasselbe noch weniger zutreffen.

R. B. in E. Sendung und Brief mit Dank erhalten. Ja, das waren sehr lehrreiche Lichtbilder. Ein guter Film ift doch für uns Gehörlose besonders wertvoll.



### Anzeigen



## Genoffenschaft Taubstummen=3ndustrie Lyß.

Die Genoffenschafter werden zu der am Montag, den 19. März 1928, nachmittaas 2 Uhr, im Sotel jum "Wilden Mann" in Bern ftattsindenden

#### ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Trattanden:

Prototoll.

Bericht über den Geschäftsgang,

- Vorlage der Bilang und der Gewinn= und Verluftrechnung pro 1927, sowie des Revisionsberichtes und Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinn-
- 4. Wahl der Rechnungsrebisoren.

5. Unvorhergesehenes.

Luß, den 28. Februar 1928.

Der Berwaltungerat.

# Zürcher Kürsorgeverein für Taubstumme.

## Jahresversammlung

Samstag, 17. März, 4 Uhr, "Glodenhof", Zürich.

Traktanden:

Berichte und Rechnungen. — Berwendung der Ein-Erneuerungswahlen. — Heimfrage. - Propaganda. — Alfälliges. nahmen.

# Mädden=Taubstummenanstalt Wabern.

3m Marg feine Bereinigung.

# Besucht die Ausstellung von Werken schweizerischer Gehörloser



in Basel, vom 1.—10. Juni

im Gemeindehaus "St. Matthäus", Klybeckstraße 95 Eintritt Fr. 1.10



III. Schweizerischer Taubstummentag in Basel vom 2.—4. Juni